

Lebensgefahr! Rückruf-Aktion für verseuchtes Edel-Tierfutter

Beigemischte Chemikalien führen zu Nierenversagen

Zwei Zamperl, denen es schmeckt. Im Glauben, ihrem Tier Gutes zu tun, vertrauen viele Halter auf Edel-Futtermarken

Foto: arco images



tz Hamburg Schock für Millionen deutsche Hunde- und Katzenbesitzer: Nach Informationen von „NDR Info“ sind auch auf den deutschen Markt giftige Produkte des kanadischen Tierfutter-Produzenten Menu Foods gelangt! Für Tiere, die davon fressen, besteht Lebensgefahr! In den USA hatten in den vergangenen Wochen mehr als 100 Markenhersteller ihre Futtermittel zurückgerufen, nachdem 16 Tiere an Nierenversagen gestorben waren und es tausende weitere Verdachtsfälle gibt. Zehn der Hunde und Katzen verwendeten sogar bei einem Futtermitteltest von Menu Foods selbst.

Alarmiert reagierte jetzt

der Tierfutter-Hersteller Nutro als erster deutscher Menu-Foods-Kunde: Sämtliches Nassfutter wird zurückgerufen. „Wir können mit Sicherheit sagen, dass von den bis jetzt als verseucht bekannt gewordenen Produkten von uns keine auf den deutschen Markt gekommen sind. Aber von Menu Foods kommen ständig neue Informationen. Deshalb haben wir uns aus Respekt vor den Tieren und ihren Haltern für diese Vorichtsmaßnahme entschieden“, sagte eine Nutro-Sprecherin der tz. Bereits gekaufte Ware könne bei den Händlern abgegeben werden. Die Kunden erhielten dann ihr Geld zu 100 Prozent zurück. Ihr Trockenfutter, so betonte die Nutro-Sprecherin, sei nicht betroffen, weil es nicht von Menu Foods hergestellt werde.

Laut Recherchen von „NDR Info“ gibt es neben Nutro noch neun weitere Edel-Futtermarken, die von Menu Foods für den europäischen Markt ha-

ben produzieren lassen. Laut der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA sollen an sie verseuchte Produkte ausgeliefert worden sein, und zwar sowohl Nass- als auch Trockenfutter.

Das betroffene Hunde- und Katzenfutter hatte Menu Foods in Kanada hergestellt. Dort wurden aus China stammende Eiweißzusätze wie Weizen-Gluten und Reis-Protein zugefügt. Diesen sollen die Chemikalien Melamin und Cyanursäure beigemischt gewesen sein, die normalerweise zur Herstellung von Kunststoffen und Desinfektionsmitteln verwendet werden. Melamin allein gilt als relativ ungiftig, wird allerdings in Kombination mit Cyanursäure sehr gefährlich.

Die Verbraucherschutzorganisation *foodwatch* kritisierte, dass Behörden in Deutschland bislang keine Informationen über die Rückrufaktion von Menu Foods und die mögliche Gefährdung veröffentlicht hätten. BAA/CK

Was steckt wirklich im Tier-Menü?

„Katzen würden Mäuse kaufen“, nannte der Ex-„Spiegel“-Redakteur Hans-Ulrich Grimm sein „Schwarzbuch Tierfutter“ (Deuticke Verlag, 17,90 Euro). Denn seinen Recherchen zufolge hat industriell hergestelltes Futtermittel für Hunde und Katzen nicht mehr viel mit den natürlich Fressgewohnheiten und Vorlieben der Vierbeiner zu tun. Grimm: „In

Tierkörperbeseitigungsanlagen werden Schlachtabfälle und Tierkadaver geschreddert, bis nur noch Tiermehl übrig bleibt – als Rohstoff für die großen Hersteller von Haustiernahrung.“ Tiere würden dieses aber von sich aus niemals fressen, also werde es mit Aromen, Geschmacksverstärkern und Farbstoffen zum Lecker-Menü getrimmt.